

Mobilitätsmentor*innen

Idee & Ziel



Mobilitätsmentor*innen an niedersächsischen Schulen (Peer learning)

- ❖ Ausbildung für Schülerinnen und Schüler aller Schulformen in Niedersachsen basierend auf dem Curriculum Mobilität
- ❖ ab Jahrgang 8
- ❖ Anmeldung als Tandem
- ❖ Lehrgangsorte: Westerstede & Harz



Ziele:

Die Mobilitätsmentor*innen

- ❖ lernen Verantwortung zu übernehmen
- ❖ werden zu Vorbildern in Bezug auf das Mobilitätsverhalten, die Schutzausrüstung, Einhaltung von Regeln etc.
- ❖ unterstützen die Radfahr- und Verkehrsausbildung an ihrer Schule
- ❖ assistieren Lehrkräften bei der Durchführung von Radwandertagen oder Mobilitätsprojekten (z.B. Erstellung eines Fahrradparcours)



Ziele:

Die Mobilitätsmentor*innen

- ❖ erfahren Selbstwirksamkeit und geben Ihr Wissen und ihre Kompetenz von peer to peer an die Schülerinnen und Schüler in ihrer Schule weiter
- ❖ initiieren selbst gewählte Mobilitätsaktionen und -projekte
- ❖ aktivieren Schülerinnen und Schüler an ihrer Schule Aktionen und Projekte zu sicherer bzw. nachhaltiger Mobilität an ihrer Schule und in der Region (mit) umzusetzen



Durchführung:

- ❖ Zwei Lehrgänge a 2,5 Tage im Herbst und im Sommer.
- ❖ Jugendherberge oder Sportschulen
- ❖ Fahrräder und Helme können gestellt werden (besser: eigenes Fahrrad und Helm)



Kooperationen mit Akteuren

aus den Bereichen sicherer und nachhaltiger Mobilität:

- ❖ Landesverkehrswacht Niedersachsen mit den örtlichen Verkehrswachten
- ❖ Polizei Niedersachsen
- ❖ ADAC, ADFC
- ❖ LandesSportBund Niedersachsen, Radsportverband Niedersachsen
- ❖ movidu Akteure u.a. Klimaschutzagentur
- ❖ Schülernetzwerke wie Landeschülerrat, Fridays for Future
- ❖ Außerschulische Lernorte wie Peer Leader International
- ❖ Rotes Kreuz/Johanniter o.ä.
- ❖ Mobilitätsbeauftragte in Kommunen
- ❖ Verkehrsbetriebe
- ❖ Händler z. B. Fahrradgeschäfte



Lehrgang 1

	Montag	Dienstag	Mittwoch
8.00		Frühstück	Frühstück
09.00	Anreise	Training mit der Verkehrswacht & Polizei (VSB) (Theorie & Praxis): Ausbildungsabschnitt	Theorie: Veranstaltungen planen z.Bsp. Radausflug an der eigenen Schule Kurzpräsentation durch Lehrteam – dann Planungsphase Planungsaspekte:
10.00	Kennenlernen (Schüler/Schule) Vorstellungsrunde	Rauschbrillen ; Anhalteweg= Reaktionsweg + Bremsweg Bremsmanöver mit dem Auto; Geschwindigkeitsmessung Reaktionsmessgerät	Planungsaspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Weg, Gruppe, Sicherheit • Rechtliche Aspekte
11.00	Theorie & Praxis : Das verkehrssichere Fahrrad & Persönliche Schutzausrüstung Fahren in der Gruppe (Signale und Regeln üben)		Besprechung Mögliche Projekte: Material sichten, Ideen für die eigene Schule aufschreiben Konzept erstellen und dies der Gruppe vorstellen
12	Mittagessen Pause	Mittagessen Mensa	Mittagessen
13.30	Praxis: Bike Check durchführen Praxis : Fahren in der Gruppe (Signale und Regeln üben Praxis: Sicher mit dem Rad unterwegs kl. Radausflug & Unfallgefahren	Theorie: Mobilitäts – und Klimaworkshop mit Peer Leader International - Weltspiel - Reisetool u.v.m.	Abreise
15.00	Praxis: Radausflug: Fahren in der Gruppe üben (Gruppe leiten, absichern etc.)		
16.00			
17.00	Theorie: Gefahren beim Radfahren; Aufgaben eines Verkehrsmentors Skript		
18.00	Abendessen	Abendessen	
19.30	Praxis: Kleine Spiele im Anschluss Bunter Abend	Theorie & Praxis Fahrradwerkstatt (Teil I) Reifen flicken; Bremsen einstellen; Kette und Schaltung warten und pflegen, Grundsätzliche Einstellungen Komplexere Reparaturen (je nach Niveau)	



Lehrgang 2

	Montag	Dienstag	Mittwoch
08.00		Frühstück	Frühstück
09.00	Anreise	Theorie & Praxis: Erste Hilfe	Fahrradparcours
10.00	Theorie: Kurzpräsentation der eigenen Projekte (z.Bsp. Video o.ä)		
11.00			
12.00	Mittagessen & Pause	Mittagessen & Pause	Abschluss & Evaluation
13.30	Praxis: Exkurs Fahren mit dem Roller	Praxis :E- Scooter; Longboard u.ä. Mikromobilität	Abreise
15.00	Theorie & Praxis		
16.00	Sicherheitstraining Bus und Bahn		
17.00	<ul style="list-style-type: none"> • Verhalten im Bus • Verhalten an der Bushaltestelle • Toter Winkel etc. 		
18.00	Abendessen	Abendessen	
19.30	Theorie & Praxis Fahrradwerkstatt (Teil II) Reifen flicken Bremsen einstellen Kette und Schaltung warten und pflegen, Grundsätzliche Einstellungen Komplexere Reparaturen (je nach Niveau) unter Abend	Praxis :E- Scooter; Longboard u.ä. Mikromobilität Theorie & Praxis: Radausflug für eine Gruppe planen mit Karte evtl. Navi/Computer Besprechung, Entscheidung für eine Tour (Gefahrenpunkte, Planungsaspekte etc.) Abfahrt	

